

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>10</b>
<b>1 Erläuterungen</b> .....	<b>13</b>
1.1 Definition der Demenz nach ICD-10 .....	13
1.2 Definition der Demenz im DSM-IV .....	13
<b>2 Die eigene Haltung</b> .....	<b>17</b>
1. Fehler: Annahme, man könne für die betroffenen Menschen nichts mehr tun .....	17
2. Fehler: Annahme, Menschen mit Demenz benötigen eine feste Tagesstruktur .....	18
3. Fehler: Annahme, Menschen mit Demenz könnten keine Entscheidungen mehr treffen .....	19
4. Fehler: Annahme, alle Menschen mit Demenz seien krank und müssten deshalb ständig betreut werden .....	20
5. Fehler: Annahme, bei Menschen mit Demenz müsse man immer investieren, bekäme aber kaum etwas zurück .....	21
6. Fehler: Der Mensch mit Demenz soll lernen, dass er nicht der einzige Klient ist, der Hilfe benötigt .....	22
7. Fehler: Menschen mit Demenz sollen einsehen, dass sie unselbstständiger sind und deshalb Hilfe annehmen müssen .....	23
8. Fehler: Man muss nur konsequent genug sein, dann macht ein Mensch mit Demenz auch das, was richtig und notwendig ist .....	25
9. Fehler: Abläufe werden strikt koordiniert – Menschen mit Demenz fügen sich schon ein .....	29
10. Fehler: Annahme, manche Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz seien anderen nicht zuzumuten .....	30
11. Fehler: Pflegende nutzen ihre Erfahrungen mit Menschen mit Demenz, um ihre Arbeit besonders effektiv zu gestalten .....	32
12. Fehler: Individuelle Bedürfnisse werden zu wenig berücksichtigt .....	33

13. Fehler:	Ich pflege, wie ich selbst gepflegt werden möchte ...	34
14. Fehler:	Bei Menschen mit Demenz wird zu kleinen Notlügen gegriffen .....	37
15. Fehler:	Menschen mit Demenz dürfen nichts allein machen ..	38
16. Fehler:	Menschen mit Demenz werden wie kleine Kinder behandelt .....	39
17. Fehler:	Menschen mit Demenz werden eingeschüchtert .....	40
18. Fehler:	Menschen mit Demenz werden etikettiert .....	41
19. Fehler:	Annahme, in Pflegeoasen seien Menschen mit Demenz gut versorgt .....	42
20. Fehler:	Menschen mit Demenz werden überfordert .....	43
21. Fehler:	Entscheidungen werden abgenommen .....	44
22. Fehler:	Pflegende reagieren enttäuscht, wenn der Mensch mit Demenz nicht wie erwartet reagiert .....	45
23. Fehler:	Reaktionen oder Gefühlsäußerungen werden übergangen .....	46
24. Fehler:	Es wird über den Kopf hinweg kommuniziert .....	47
25. Fehler:	Soziale Kontakte werden ignoriert .....	48
26. Fehler:	Störungen werden nicht erklärt .....	52
27. Fehler:	Es wird über Menschen mit Demenz gelacht .....	53
28. Fehler:	Gefährliche Gegenstände werden von Menschen mit Demenz ferngehalten .....	54
29. Fehler:	Menschen mit Demenz werden weggeschickt .....	54
30. Fehler:	Menschen mit Demenz werden wie Objekte behandelt .....	55

### **3 Kommunikation** ..... 57

31. Fehler:	Es wird nur selten Blickkontakt aufgenommen .....	57
32. Fehler:	Sprache und Stimme werden nicht angepasst .....	58
33. Fehler:	Zeichensprache/Gestik wird nur bei Gehörlosen eingesetzt .....	59
34. Fehler:	Die Konsequenzen einer eingeschränkten Sprache werden nicht beachtet .....	60
35. Fehler:	Pflegende reagieren mit eindeutig negativen Gesten ..	61
36. Fehler:	Es werden zu viele akustische Reize eingesetzt. ....	61
37. Fehler:	Die Gelegenheit zum Handschlag wird nicht genutzt	62

38. Fehler:	Berührungen werden nicht adäquat eingesetzt .....	63
39. Fehler:	Kosenamen werden unreflektiert benutzt .....	64
40. Fehler:	Auf Wiederholungen wird mit Ungeduld reagiert ....	65
41. Fehler:	Aussagen werden korrigiert .....	66
42. Fehler:	Schlüsselwörter werden zu wenig eingesetzt .....	67
43. Fehler:	Es werden Entscheidungsfragen gestellt .....	68
44. Fehler:	Auf Erzählungen wird nicht eingegangen .....	69
45. Fehler:	Menschen mit Demenz werden zum Nachdenken aufgefordert .....	70
46. Fehler:	Es werden Schuldfragen diskutiert .....	71
47. Fehler:	Falsche Aussagen werden umgehend richtiggestellt ..	71
48. Fehler:	Es wird sich strikt an der Realität orientiert .....	72
49. Fehler:	Ungereimtheiten werden konsequent aufgeklärt ....	73
50. Fehler:	Es wird ausschließlich hochdeutsch gesprochen ....	74

#### **4 Milieu** ..... 76

51. Fehler:	Wer einnässt oder die Toilette nicht findet, bekommt Inkontinenzmaterial .....	76
52. Fehler:	Die Ursachen der »Bettflucht« werden nicht hinterfragt .....	78
53. Fehler:	Schlafen am Tisch wird nicht erlaubt .....	79
54. Fehler:	Unterschiede werden nicht beachtet .....	80
55. Fehler:	Gottesdienstbesuche werden sehr selten angeboten ..	81
56. Fehler:	Es werden zu wenig religiöse Rituale angeboten .....	82
57. Fehler:	Das Mobiliar entspricht dem Geschmack der Pflegenden .....	83
58. Fehler:	Funktionalität hat Vorrang vor Gemütlichkeit .....	83
59. Fehler:	Zimmer werden wie Museen eingerichtet .....	84
60. Fehler:	Zeitschriften werden nicht passgenau ausgewählt ...	85
61. Fehler:	Kalender und Uhren sind nicht immer aktuell .....	86
62. Fehler:	Eine Aromapflege wird unreflektiert eingesetzt .....	87
63. Fehler:	Es werden »kinderleichte« Beschäftigungen angeboten .....	87
64. Fehler:	Es werden immer Schnabelbecher zum Trinken eingesetzt .....	88
65. Fehler:	Bei allen Tätigkeiten werden Handschuhe getragen ..	89

66. Fehler:	Dienstkleidung ist Pflicht für alle Pflegenden .....	90
67. Fehler:	Zigaretten werden stets eingeteilt .....	91
68. Fehler:	Produkte aus der Kochgruppe werden nicht in Umlauf gebracht .....	92
69. Fehler:	Übrig gebliebene Lebensmittel werden immer weggeworfen .....	92
70. Fehler:	Per Hand gespültes Geschirr muss immer in die Spülmaschine .....	94

## **5 Biografisches Arbeiten** .....

71. Fehler:	Annahme, Biografiearbeit ohne Hilfe der Angehörigen sei unmöglich .....	95
72. Fehler:	Annahme, Menschen mit Demenz reimten sich ihre Biografie zusammen .....	96
73. Fehler:	Es wird ausgefragt .....	97
74. Fehler:	Vertrauliche Details werden in die Dokumentation eingetragen .....	98

## **6 Körperpflege und Ernährung** .....

75. Fehler:	Jeder Pflegebedürftige wird täglich gewaschen .....	99
76. Fehler:	Nahrungsverweigerung wird nicht respektiert .....	101
77. Fehler:	Jeder Pflegebedürftige muss pro Tag 1,5 bis 2 Liter trinken .....	103
78. Fehler:	Annahme, der BMI müsse im Normbereich sein .....	104
79. Fehler:	Annahme, bei fortgeschrittenem Stadium der Demenz sei eine PEG angebracht .....	106
80. Fehler:	Annahme, bei Schluckstörungen und PEG sollte nicht oral ernährt werden .....	107
81. Fehler:	Annahme, demenziell Erkrankte hätten kein Sättigungsgefühl .....	108
82. Fehler:	Wenn es mit dem Essen nicht klappt, wird ein Latz umgelegt .....	109
83. Fehler:	Die Tabletteneinnahme findet immer zu den Mahlzeiten statt .....	110

<b>7 Herausforderndes Verhalten</b>	<b>112</b>
84. Fehler: Wer sich mit seinen Ausscheidungen beschäftigt, muss einen Overall tragen	112
85. Fehler: Die Nacht ist (ausschließlich) zum Schlafen da	113
86. Fehler: Es wird nicht nach den Gründen des Weglaufens gefragt	115
87. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte benötigten wenig Körperkontakte, weil sie sich zurückziehen	116
88. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte riefen ohne Grund	117
89. Fehler: Annahme, alle Arztanordnungen seien durchzuführen	118
90. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte verstecken Sachen und beschuldigen andere	119
91. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte hätten kein Wärmeempfinden	119
92. Fehler: Annahme, eine genehmigte freiheitseinschränkende Maßnahme müsse immer durchgeführt werden	120
93. Fehler: Der Betreuer entscheidet alles	121
94. Fehler: Annahme, dass die Pflegekraft hafte, wenn sich der demenziell Erkrankte selbst schadet	122
95. Fehler: Annahme, man müsse demenziell Erkrankte 24 Stunden beaufsichtigen	123
96. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte brauchten immer Psychopharmaka	125
97. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte seien ständig unzufrieden und aggressiv	126
98. Fehler: Wer sich nicht äußert, hat auch keine Schmerzen	128
99. Fehler: Eine Facharztkonsultation unterbleibt	129
100. Fehler: Bei Gangunsicherheit wird die Protektoren Hose angezogen	130
<b>Literatur</b>	<b>132</b>
<b>Register</b>	<b>135</b>